

GRUSSWORT

von Olaf Lezinsky

Mein Wirtschaftshof



Ob der Gründer des Spandauer Volksblattes, mein Großvater Erich Lezinsky, mit dem nach ihm benannten Verlag 1946 auch eines der ersten Mitglieder der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V. war, lässt sich nicht genau belegen. Die Familienlegende will es so wissen. Aber dass der Wirtschaftshof in unserem Leben eine große Rolle spielte und spielt, kann ich bezeugen. Unsere Mutter, die Zeitungsverlegerin Ingrid Below-Lezinsky, legte immer größten Wert darauf, an den Aktivitäten teilzunehmen – auch den gesellschaftlichen, wie Wirtschaftshofball, Veranstaltungen, Ausflüge. Wenn meine Brüder und ich wieder einmal nach dem großen Markt Berlin schielten, betonte sie stets, dass man sich auf die Firmen im Wirtschaftshof als Geschäftspartner und Inserenten am ehesten verlassen kann. Klar: Wer nur das schnelle Geschäft sucht, der engagiert sich nicht in einer seriösen Vereinigung von Gewerbetreibenden.

Eine besondere Erinnerung habe ich an eine große Delegationsreise der Vereinigung ins Baltikum kurz vor dem Fall der Mauer. Der damalige Geschäftsführer von Hertie Spandau hatte baltische Wurzeln und eröffnete vielfältige Kontakte in die auseinanderbröckelnde Sowjetunion. Ein Höhepunkt war ein Besuch im Privathaus des estnischen Nationalhelden und späteren Präsidenten Lennard Meri. Wenn auch viele Träume vom boomenden Ost-West-Handel für eine regionale Vereinigung nicht wahr wurden, so waren die Spandauer Geschäftsleute doch ganz früh dran.

Ein wirklicher „Knaller“ für mich sind seit Jahren, neben den Unternehmern des Wirtschaftshofs, die regelmäßigen Unternehmer-Frühstücke an verschiedenen Orten in Spandau. 7.30 Uhr ist eine ungewöhnliche Uhrzeit für Geschäftsanbahnungen, aber selten verlässt ich dieses zwanglose Beisammensein ohne gewinnbringende Gespräche und interessante Kontakte für das Spandauer Volksblatt. Und bei den Frühstückveranstaltungen sind eben auch viele Neugründer anwesend, die oft Mitglieder werden.

Kurz: Wenn es den Wirtschaftshof mit seinen vielen Ideen und Impulsen nicht gäbe, dann müsste man ihn erfinden. Um so eine Gemeinschaft ehrbarer Kaufleute wird Spandau in allen anderen Bezirken Berlins nachweislich beneidet.

Olaf Lezinsky betreibt den Verlagsservice, der für das Spandauer Volksblatt und die Berliner Woche in der Havelstadt die Anzeigen- und Beilagenvermarktung betreut.



Stolz auf die lange Tradition: In der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau sind heute über 300 Mitglieder organisiert. Foto: Ulrike Kiefert

Wie einst alles begann

SPANDAU: 14 Unternehmer gründeten 1949 die Vereinigung Wirtschaftshof Spandau

von Ulrike Kiefert

1949 ist das Gründungsjahr des Wirtschaftshofs Spandau. Manche sagen, der Verein war Deutschlands erste Bürgerinitiative nach dem Zweiten Weltkrieg. Sein Slogan damals: „Kommt, seht und kauft!“ Für Spandau wirbt der Unternehmerverband selbstverständlich heute noch.

1949 ist nicht nur für Spandau ein bedeutendes Jahr. Damals findet die erste Sitzung der Berliner Stadtverordneten im Rathaus Schöneberg statt. Die Westmark wird alleiniges Zahlungsmittel. Die Berlin-Blockade endet, das Grundgesetz wird verkündet, die DDR gegründet. Und mittendrin beschließen 14

Spandauer, einen Wirtschaftsverein zu gründen. Anstoß ist die erste Spandauer Handwerks-, Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in der Beseler-Kaserne mit 130 Ausstellern. Der Erfolg der Werbewoche macht Mut. Am 24. Oktober unterzeichnen die Gründungsmitglieder im Rathaus das Protokoll „über die Gründung der Gesellschaft zur Unterstützung der Stiftung Wirtschaftshof Spandau“. Den Zusammenschluss der Spandauer Wirtschaft zu einem Verein und die Gründung einer Stiftung, die ihn fördert, schlägt Bezirksrat Walter Schulze damals vor.

So ging es also los mit dem Unternehmerverband und seinem gemeinnützigen Engagement

für den Bezirk. Die ersten Vorsitzenden sind Herr Scholz und Jochen Osterhof. 1976 übernimmt Klaus-Jürgen Rödiger, Chef der Konditorei Fester, die Geschicke des „Wirtschaftshof Spandau e.V.“. Sein Schwiegervater Hellmuth Fester war 1949 einer der Mitbegründer. Rödigers erklärtes Ziel ist, „der Vereinigung einen angemessenen Platz im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben Spandaus und auch im Berliner Wirtschaftsleben zu sichern“. Unter Rödigers Ägide werden unter anderem der Spandauer Weihnachtsmarkt und die Beleuchtung der Nikolaikirche aus der Taufe gehoben und die erste Arbeitsgemeinschaft gegründet, die unter anderem Veranstaltungen wie die „Maitage“

oder die „Spandauer Tafelrunde“ organisieren. Bis 1994 steigt die Mitgliederzahl im Wirtschaftshof auf 200 an.

Anfang der 2000er Jahre fusioniert der Verein mit dem City-Management. Aus dem „Wirtschaftshof e.V.“ wird die „Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V.“ 2003 gibt Rödiger den Vorstandsvorsitz an Gabriele Fliegel ab. Die 57-Jährige geht mit der gleichen Begeisterung und Leidenschaft wie ihre Vorgänger an die Arbeit. Heute vertritt der moderne Wirtschaftsverband über 300 Unternehmerinnen und Unternehmer aus ganz Spandau und konzentriert sich neben der Wirtschaft auch auf Bildung, Gesundheit, Soziales und Tourismus.



centrovital. Das Mehr für Ihr Wohlbefinden.

- 4-Sterne-Hotel mit 158 modernen Zimmern und Suiten
- Restaurant emil's mit Terrasse
- Bar & Bistro La Havanita
- Rooftop Bar
- 12 multifunktionale Veranstaltungsräume
- Großer Wellnessbereich mit Day SPA & Ayurveda Center
- SPA & Sportclub für Mitglieder und Gäste mit 25-m-Pool und Saunalandschaft
- Gesundheitszentrum für ambulante orthopädische Rehabilitation
- Betriebliche Gesundheitsförderung

Mitglied der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e. V.

centrovital
Neuendorfer Straße 25
13585 Berlin
Tel.: +49/30/818 75-0
info@centrovital-berlin.de
www.centrovital-berlin.de
centromed Berlin-Spandau Betriebs GmbH & Co. KG



70

Jahre
Wirtschaftshof
Spandau

5

Jahre
Abfluss-AS
Berlin

**Verstopfungsbeseitigung
Rohr- und Kanalreinigung
Arbeiten an allen Abwasser-Anlagen**

24-Stunden-Notdienst
Tel. 36 70 64 64

Abfluss-AS Berlin
Eduard-Bernstein-Weg 5 · 13591 Berlin
www.abfluss-as-berlin.de

**Evangelisches
Waldkrankenhaus Spandau**
Johannesstift Diakonie

Zentrale Notaufnahme

Evangelisches Waldkrankenhaus Spandau
Stadtrandstraße 555 | 13589 Berlin

Telefon: 030 3702-1740

Notfallversorgung für:
Verkehrsunfälle | Arbeits- und Schulunfälle |
Sport- und Freizeitunfälle | Unfälle im Haushalt |
chronische und akute Erkrankungen

Unsere Fachrichtungen:
Chirurgie | Gynäkologie | Geriatrie | Innere
Medizin | Orthopädie

24/7

www.jsd.de/waldkrankenhaus

von Ulrike Kiefert

Die Vereinigung Wirtschaftshof Spandau bringt Unternehmen aus ganz unterschiedlichen Wirtschaftszweigen zusammen. Was nicht jeder weiß, darunter sind viele Selbstständige, die produzieren. Innovativ und hochmodern. Wie Thomas Steiner in seiner Glasmanufaktur.

„SK Steiner Oberflächentechnik“. Besonders hip klingt das nicht. Und überhaupt, was macht der Steiner da eigentlich? Schleifen, Polieren, Strahlen, Bürsten? „Kommen Sie doch vorbei“, sagt Thomas Steiner am Telefon. „Dann erkläre ich Ihnen, was wir machen.“ Nötig hat er das nicht, denn Steiner ist in der Branche gebührend bekannt. Darum braucht er auch keine Werbung. „Steiner Oberflächentechnik“ reicht da völlig.

Tatsächlich stehen hinter diesem Firmennamen stolze Referenzen. Humboldt-Forum, Hackesche Höfe, Funkturm, Mercedes-Benz-Arena, Pfizer, Bauhäuser Dessau und Weimar, Stadtwerke Essen, Porsche-Lounge Dresden, Präsidentsuite im Hotel Waldorf Astoria. Steiners Arbeiten sind fast überall zu sehen.

Doch Steiner ist kein Künstler. Steiner macht mit Industrieglas. Das hat, zugegeben, auch was mit Kunst zu tun. Denn seine Arbeit durchläuft einen schöpferischen Prozess. Abgesehen davon macht er tatsächlich Kunst. In der Freizeit. Einige seiner abstrakten Glasbilder hängen in seinem Büro am Zitadellenweg. Dort produziert er auch, in einer Halle



so groß wie ein Handballfeld. So viel Platz braucht die Glasmanufaktur, wie Steiner seine Firma bevorzugt nennt.

Thomas Steiner beschichtet Glas für Industrie und Handwerk – in Fassadenqualität und in allen (Design)Tönen, die die normierte Farbpalette so kennt. Was er verwendet, ist aber kein Lack, sondern Pulver. „Das ist eine sehr saubere Methode der Glasbeschichtung“, sagt Steiner. „Sie kommt ohne Lösungsmittel

und ohne Polyester aus.“ Das Pulverbeschichtungsverfahren, das er benutzt, hat er selbst entwickelt. Somit ist es einzigartig. In den 1990er-Jahren hat er es EU-weit patentieren lassen. Lange bevor die EU 2003 lösungsmittelhaltige Lacke in der Industrie verbot. Wie genau sein Verfahren funktioniert, behält Thomas Steiner lieber für sich. Nur so viel: Jedes Farbpulver wird einzeln hergestellt. Der Geschäftsinhaber arbeitet mit einem Chemieunternehmen in

Bayern zusammen. Für die Produktion braucht er eine Pulverbeschichtungsanlage mit Applikation, eine Saugpistole, einen Einbrennofen und drei Mitarbeiter. Auch für gebogenes Glas hat Steiner ein eigenes Beschichtungsverfahren entwickelt.

Seine Unternehmerkarriere begann der 60 Jahre alte Berliner als Betriebselektriker in einer Leuchtenfabrik in Kreuzberg. Die wurde später zur „SK Oberflächentechnik

Scholz KG“, ein Dienstleister für die Glaslackierungsindustrie. Der Betriebselektriker stieg im Unternehmen bis zum Geschäftsführer auf. Das war 1994. Bis er sich selbstständig machte und 16 Jahre später sein heutiges Unternehmen gründete, ist viel passiert. Gutes und weniger Gutes.

Den Produktionsstandort in Spandau hat er mit eigener Muskelkraft aufgebaut. Früher wurden im Zitadellenweg 20e Fahrscheinautomaten für die

BVG hergestellt. „Das war ein großes schwarzes Loch hier“, erinnert sich Steiner. Im Firmen-Gründungs-jahr 2010 trat der Unternehmer dann auch der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau bei. Wie er auf den Wirtschaftsverband stieß? „Gar nicht“, sagt Steiner. „Der hat mich gefunden.“ Genauer gesagt, seine Vorstandsvorsitzende Gabriele Fliegel, die eines schönen Tages bei ihm im Büro stand. „Es hatte sich herumgesprochen, dass ich neu bin in Spandau. Außerdem in-



Reisen 2019/20

Reiseleitung: Uwe Rösler

- 03.09. – 10.09.19** * Montenegro
ab € 1.290,- 8 Tage
Juwel der Adria – inkl. Ausflugsprogramm
 - 12.10. – 25.10.19** * Ecuador und Galapagos Inseln
ab € 6.990,- 15 Tage
ein einmaliges Erlebnis – Top Tipp
 - 21.11. – 02.12.19** * Indien – lassen Sie sich verzaubern
ab € 2.490,- 12 Tage
Auf den Spuren der Maharadschas
 - 28.12. – 05.01.20** * Italien Montegrotto, Hotel Millepini
ab € 1.190,- 9 Tage
zzgl. Silvester- und Ausflugsprogramm (2 Ausflüge) gesamt 185,- € p.P.
 - 19.02. – 05.03.20** * Unter weißen Segeln
ab € 4.990,- 16 Tage
Asien Kreuzfahrt – Star Clipper
- * Alle Flüge ab/bis Berlin

Als langjähriges Mitglied gratulieren wir der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau herzlich zum 70. Geburtstag!

DERPART

Reisebüro Spandau, Charlottenstraße 14, 13597 Berlin
Telefon 030-333 50 35
Mo-Fr 09.30-18:30 Uhr · Sa 10-14 Uhr

Zweigniederlassung der DERPART Reisevertrieb GmbH
Sitz des Unternehmens: Emil-von-Behring-Str. 2, 60439 Frankfurt

W.T. Autotechnik Meisterwerkstatt
Reifen · Reparaturen · Service

Inspektions-Service ab 79,90 € <small>- für alle gängigen Fahrzeugtypen, - Ersatzteile in Erstausrüster-Qualität - nach Herstellervorgaben</small>	Klima-Wartung ab 79,- € <small>Die Klimawartung inkl. 300g Kältemittel und Dichtheitsprüfung für R 134a-Anlagen</small>	Computer-Achsvermessung ab 34,90 € <small>Prüfung der gesamten Achsgeometrie</small>
---	--	---

- ✓ Elektrik/Elektronik
- ✓ Hauptuntersuchung/ AU
- ✓ Fahrzeugaufbereitung
- ✓ Autoglas - Service
- ✓ Klimawartung
- ✓ Reifenservice
- ✓ Rädereinlagerung
- ✓ Achsvermessung
- ✓ Stoßdämpfer - Service
- ✓ Fahrzeughandel
- ✓ Bremsen - Service
- ✓ Ersatzteile/Zubehör
- ✓ Ölwechsel - Service
- ✓ Auspuff - Service
- ✓ Inspektion/Wartung
- ✓ Anhängerkupplung
- ✓ Karosseriearbeiten
- ✓ Lackierarbeiten
- ✓ Standheizung
- ✓ Räderwäsche

Neuendorfer Strasse 67H 13585 Berlin-Spandau Tel.: 030-35 13 38 88
www.wtautotechnik.de

Pflegeteam Spandau
ambulanter Pflegedienst

Inh. Jenny Szymanowski
Pichelsdorfer Str. 63 · 13595 Berlin
pflegeteamspandau@googlemail.com
☎ 030 / 91 51 74 72
Montag – Freitag 8.00 – 16.00 Uhr

Was ist los im Kiez? Freizeittipps aus der Nähe finden Sie zuverlässig im Spandauer Volksblatt.

Als Gründungsmitglied gratulieren wir dem Wirtschaftshof Spandau herzlich zum Jubiläum.

Wir danken für 70 Jahre Unterstützung der Spandauer Wirtschaft!

Konditorei Fester

Ein Stück Spandau

Berlin - Altstadt Spandau · Markt 4
Tel. 333 58 72 · www.konditorei-fester.de



Mitarbeiter Peter Otkin beschichtet gerade Glas mit blauem Pulver. Thomas Steiner (Bild rechts) verwendet RAL-Farben, Sikkens, NCS und Caparol RAL Design-Töne. Diesen Rotton nutzt Rewe zum Beispiel. Steiner macht aber auch Kunst auf Glas. Viele seiner Arbeiten hängen im Büro. Fotos: Kiefer

teressierte sich Frau Fliegel persönlich für meine Kunst auf Glas.“ So war man sich schnell sympathisch. Unternehmerisches Engagement findet Thomas Steiner wichtig. „Wir sind als Mittelstand das Rückgrat der Wirtschaft“, sagt er. Darum versteht er nicht, warum den vielen kleineren Betrieben so viele Steine in den Weg gelegt werden. Die Umsatzsteuer ist hoch, die Gewerbesteuer auch. Viele Firmen hat Steiner deshalb schon den Bach runter gehen sehen. Im Spandauer

er Wirtschaftsverband hält er Kontakte, networkt, ist bei den Unternehmerforen dabei, lädt Mitglieder und Kunden zu Vernissagen in seine Firma ein.

Ihm persönlich geht es gut. Sein Unternehmen schreibt schwarze Zahlen. Bundesweit hat er bereits über 50 Kunden. Das Berliner Start-up Kukki ist sein neuester Kunde. Für deren Cocktail-Toaster hat er über 2000 Glasringe bearbeitet. Die beschichteten Glasvitriolen im Museum im Gutshof

Britz sind auch von ihm produziert worden. „Mein Großvater hat den Gutshof einst als Landwirtschaftsrat geleitet“, erzählt Steiner. Den Auftrag hat er deshalb mit Freuden übernommen. Im Bauhaus Dessau schmückt sein pulverbeschichtetes Glas die Fahrstuhlkabinen, in der Mercedes-Benz-Arena hat er die VIP-Lounge gestaltet, im Berliner Funkturm das Glasfoyer, in den Hackeschen Höfen die imposante Glasstiege. Und in den Büroräumen von Pfizer

am Potsdamer Platz glänzen Glasfronten dank Steiner jetzt in Viagra-Blau. Seine größter Auftrag bisher war das Humboldt-Forum im Berliner Stadtschloss. Für das riesige Museum hat seine Firma rund 30 Tonnen Verbundsicherheitsglas für die Exponate mit lösemittelfreiem Speziallack beschichtet. Und wer bei Rewe einkauft, der kennt vielleicht die roten Design-Wände hinter der Wursttheke. Die sind auch Made in Spandau by Thomas Steiner.

Haustechnik WERNER
 Heizung · Sanitär · Elektro
 ■ Sanitäre Anlagen
 ■ Zentralheizungen
 ■ Fußbodenheizungen
 ■ Gas- und Ölfeuerungen
 ■ Regeltechnik
 ■ alternative Versorgungssysteme
Rund-um-die-Uhr ☎ 030/35 39 33-0
 Haustechnik G. Werner GmbH & Co. KG · Askaniering 23 · 13585 Berlin
 www.ht-werner.de

HAVEL-KIDS gratuliert zum Jubiläum!
 Wir gratulieren als langjähriges Mitglied der **Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V.** ganz herzlich zum **70-jährigen Jubiläum**. Seit mehr als 10 Jahren ist die HAVEL-KIDS Kinderbetreuung gGmbH bereits Mitglied in der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V.
 „Man blickt zurück nicht ohne Stolz, vielleicht klopft man auch mal auf Holz, unser Wunsch, dass es so weiter geht, dem Aufschwung nichts im Wege steht.“ (Horst Winkler)
 HAVEL-KIDS ist als Kooperationspartner für die verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG) und die ergänzende Förderung und Betreuung (Hort) sowie als Träger von freien und privaten Kitas in Berlin - Spandau tätig.
 Für die Eröffnung unseres Erweiterungsbaus im Juni 2019 suchen wir derzeit staatlich anerkannte Erzieher (m/w/d) mit einer Arbeitszeit zwischen 30 und 40 Stunden/Woche. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.havelkids.de/service/karriere/>
 Tel. (030) - 20 60 39 95 - 0 kontakt@havelkids.de Alt-Galow 31, 14089 Berlin

130 JAHRE
BROSE
 Juwelen · Uhren · Schmuck
 Mitten in Spandau am Markt · Breite Straße 23 · 13597 Berlin
 Tel. (030) 333 30 95 · www.juwelier-brose.de

Mitdiskutieren
 Als Kiez-Entdecker können Sie unsere lokalen Beiträge kommentieren und anderen empfehlen. Einfach auf berliner-woche.de/kiez-entdecker anmelden und mitdiskutieren.
Mein Kiez im Netz

FLIEGENER BESTATTUNGEN
 Alle Bestattungsarten ganz nach Ihren Wünschen
 Seit 1851 im Besitz der Familie Fliegenger-Cotta
 Falkenhagener Straße 13
 13585 Berlin-Spandau
 Telefon 030/335 80 18
www.fliegenger-bestattungen.de

WAS WÄRE WIRTSCHAFT OHNE WERBUNG?
VERLAGSSERVICE LEZINSKY
 Spandaus Wirtschaft brummt und wir machen, dass sie gesehen wird: mit Anzeigen und Beilagen im SPANDAUER VOLKSBLATT, in der BERLINER WOCHE, auf www.berliner-woche.de und im Berliner Umland. Daneben vertreten wir die Kirchen- und Uni-Presse, betreiben Fundraising für zahlreiche kirchliche Hilfswerke und schalten Stellenanzeigen bundesweit.
 Erich Lezinsky gründete vor 73 Jahren das Spandauer Volksblatt und sein Verlag gehörte zu den ersten Mitgliedern der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau. Heute setzt der Verlagsservice Lezinsky die Familientradition fort. – Vertrauen Sie auf jahrzehntelange Erfahrung mit der Spandauer Wirtschaft und genaue Kenntnis der Märkte. Fragen Sie uns. Wir holen das Beste für Ihr Unternehmen heraus!
www.verlagsservice-lezinsky.de
 Tel. 688 35 10 - 21/20/22

HAPPY BIRTHDAY
 70 Jahre Wirtschaftshof Spandau
70%
 auf Porträt-Serien
 für alle ab dem 70. Lebensjahr!
 gültig vom 12.06.19 - 15.06.19
RING FOTO FEHSE
 Ringfoto Fehse GmbH GF: Heiko Stierwollner
 Breite Straße 17 · 13597 Berlin
 Tel: 030 333 30 26 · ringfoto-fehse.de
www.ringfoto-fehse.de

Gemeinsam erfolgreich!
 Herzlichen Glückwunsch allen Partnern und Mitgliedern zu 70 Jahren produktiver Zusammenarbeit des Wirtschaftshof Spandau.
 Familienbetrieb seit 1919
HAFEMEISTER BESTATTUNGEN
 Breite Straße 66 ☎ **030 333 4046**
www.hafemeister-bestattungen.de

Niederberger Gruppe



Gebäudedienste Bundesweit: Unterhaltsreinigung • Teppichreinigung • Baureinigung • Industriereinigung • Glas- und Fassadenreinigung • Krankenhausreinigung • Hausmeisterdienste • Graffitiabeseitigung • Reinigung von Solaranlagen

Perfektion ist unsere Leidenschaft. Seit 1924.

Am Schlangengraben 2 · 13597 Berlin · Tel. 030.35 18 99-0
www.niederberger-gruppe.de



Hebenstreit · Renke
Rechtsanwälte | Notar | Fachanwälte
in der Spandauer Altstadt

Notariat Immobilienrecht
Fachanwälte für
Familienrecht | Erbrecht | Miet- und
Wohnungseigentumsrecht | Handels-
und Gesellschaftsrecht | Verkehrsrecht
RA Renke zugleich **ADAC Vertragsanwalt**



Carl-Schurz-Straße 33 | D-13597 Berlin
Fon +49 (30) 33 77 49 70
www.hr-spandau.de

Immer noch ein zartes Pflänzchen

WILHEMSTADT: „Ände“-Limonade reift zum erfolgreichen Geschäftsmodell heran

von Ulrike Kiefert

Die erste Flaschenabfüllung ist drei Jahre her. Seitdem haben Andrea Stenz und Dominik Seele ihren Absatzmarkt erweitert, Preise gewonnen und die dritte Sorte Ginger-Limonade kreiert. Ein Start-up ist die „Ände GmbH“ aber immer noch.

Jede „Ände“-Limonade ist anders. Aber alle haben eines gemeinsam: In ihnen stecken ausgefallene Zutaten – und eine ganze Menge harter Arbeit. Denn von nichts kommt bekanntlich nichts. Diese Faustregel gilt für jeden Unternehmer. Erst recht für Start-up-Gründer wie Andrea Stenz (38) und Dominik Seele (35).

Vor drei Jahren haben die Rheinländerin und der Bielefelder in ihrer Wohnung in der Weißenburger Straße die „Ände GmbH“ gegründet. Im März 2016 kamen die ersten zwei Sorten ihrer Ingwer-Limonade auf den Markt, inspiriert vom klassischen Ginger Beer. Das alkoholfreie Getränk hatten Andrea Stenz und ihr Freund Dominik auf einer Afrika-Reise in einem Supermarkt in Sambia entdeckt. Hierzulande gab es das nicht. Also begannen die beiden daheim in ihrer Küche zu experimentieren, probierten Rezepte und alle möglichen Ingwer-



Andrea Stenz mit der dritte Sorte Bio-Limonade. Im Wirtschaftshof ist die „Ände GmbH“ eines der Jungunternehmer. Fotos: Ulrike Kiefert

sorten aus. In Kooperation mit der TU Berlin entwickelte das Paar sein Produkt weiter und fand schließlich die Rezepturen für die Ingwer-Limonade. Jonas Lackmann, der Dritte im Start-up-Bunde, sorgte mit Bio-Zutaten für einen nachhaltigen Produktionsprozess.

Abgefüllt in „Handgranaten“

35 000 Flaschen Bio-Limonade rollten anfangs vom Band, abgefüllt in braunes, bauchiges Ginger-Beer-Glas. Die Berliner nennen die Flaschen scherzhaft Handgranaten oder Mauererknollen. Mit ihren Limonaden gingen die Gründer anfangs noch von Bar zu Café. „Viele Klinken mussten wir putzen“, erzählt Andrea Stenz. „Aber es hat sich gelohnt.“ Ihr erster Gastro-Kunde war das „Barfly“ in der Brüderstraße. Das Szene-Lokal beliefert Andrea Stenz heute noch persönlich. Auch das „Lutetia“ hat die Ände-Limo im Sortiment.

Heute ist das Spandauer Start-up zu einem funktionierenden Geschäftsmodell gereift. Knapp 500 000 Flaschen jährlich füllt eine Privatbrauerei in Niedersachsen für „Ände“ ab. Die Ingwer-Limonade gibt es bundesweit in etwa 2000 Geschäften zu kaufen. Den Vertrieb übernimmt jetzt ein Logistiker. Noch in diesem Jahr sollen die „Denn’s“-Biomärkte, die „Bio-Company“, Edeka-Märkte und Getränke Lehmann hinzukommen und die Produktion auf eine Million Flaschen steigen. Denn seit Januar ist mit der „Limonana“ eine dritte Limonade von „Ände“ auf dem Markt. Zitrone, Limette und die marokkanische Nanaminze geben ihr den spritzig-frischen Geschmack. „Der macht sofort Laune auf Sommer und Sonne“, sagt Stenz. Entdeckt hat sie ihn in Tel Aviv.

Ein Start-up ist die „Ände GmbH“ trotz ihres Erfolges immer noch. Fünf Jahre, so sagt man, braucht ein neues Unternehmen, um gefestigt auf eigenen Beinen zu stehen. Kräftig geackert haben Andrea Stenz und Dominik Seele dafür. Auch heute noch beginnt ihr Arbeitstag in aller Frühe. Im „Moa Bogen Center“ in Moabit, wo sie sich mit anderen Start-ups im Food-Tech-Campus eingemietet haben. An Wochenenden tourt das Duo mit Mitarbeiter Jonas durchs Land, besucht Messen, steht auf Märkten. Von ihrem Unternehmen können die Gründer inzwischen leben. Sie verdienen keine Millionen. Aber dafür, dass sie wegen der Kosten zuerst sehr skeptisch waren, vor allem Jura-Studentin Andrea, geht es ihnen gut. „Wir wachsen, ja“, sagt Stenz. „Aber wir sind immer noch ein zartes Pflänzchen, das viel Pflege braucht.“ Ihr juristisches Wissen hilft enorm. Wenn Verträge geschlossen werden müssen oder bei Bankgesprächen.

Eiserner Wille und starke Partner

Die Vereinigung Wirtschaftshof Spandau unterstützt ihr junges Mitglied beim Netzwerken und vermittelt Kontakte. Zu den Restaurants auf der Zitadelle zum Beispiel, wo Andrea Stenz gerade versucht, „einen Fuß in die Tür zu be-



Mit dem Ginger Root fing alles an. Die Limo mit dezenter Schärfe ist inspiriert vom Ginger Beer.

kommen“. Motivation sind ganz sicher auch die Auszeichnungen, die „Ände“ gewonnen hat. Den „Good Food Award“, den „Drinkstarter“-Preis und den „Edeka-Foodstarter“. Besonders stolz ist Andrea Stenz auf den „Berliner Unternehmerpreis“, den sie 2018 bekamen – auch für ihr soziales Engagement im Verein NFTE und im Projekt „Start up your future“, wo sie als Mentoren Flüchtlingen helfen, ein eigenes Unternehmen zu gründen. Was man dafür braucht? „Den eisernen Willen es durchzuziehen“, sagt Andrea Stenz. „Und man sollte sich am besten Menschen suchen, die einem dabei Mut machen.“



Mit 35 000 Flaschen Ingwer-Limonade ging es im März 2016 los. Foto: privat

Simon S. Thiede

Rechtsanwalt & Notar
Fachanwalt für Erbrecht



Breite Straße 21
13597 Berlin-Spandau
Telefon 030 - 333 93 85
Telefax 030 - 333 95 31
Mail anwalt@rathiede.de
Web www.rathiede.de

- Erbrecht
- Grundstücksrecht
- Arbeitsrecht
- Familienrecht
- Vorsorgevollmachten

Fachanwalt • Notar • Rechtsanwalt

Apotheke am Wochenende?

Wie Sie eine diensthabende Apotheke in Ihrer Nähe finden, steht zuverlässig im **Spandauer Volksblatt**.

Schnell gefunden

SO GLÄNZEN KANN NUR EINE.

Alles neu entdecken – in Ihrer METRO Berolina
Nonnendammallee 135 · 13599 Berlin-Spandau
www.metro.de

METRO



Die Altstadt ist der Hotspot der Havelstadt, wenn es um Handel und Gewerbe geht. Klar, dass viele der oftmals alteingesessenen Familienbetriebe Mitglied des Wirtschaftshofs sind. Aber auch Großbetriebe wie BMW, Contag, Siemens und Vattenfall lassen es sich nicht nehmen, in der Untermeherververtretung Flagge zu zeigen.



Fotos: Christian Hahn

**HALLO, SPANDAU.
BIS ZU 35% VORTEIL*.**
FÜR VORFÜHR- UND JAHRESWAGEN.



**JETZT EINSTEIGEN UND
LOSFAHREN. FÜR SOFORT
VERFÜGBARE BMW BEI UNS.**

Wenn kein passender Angebots BMW dabei ist, finden Sie auch viele Neuwagen aus unserem Bestand zu Top-Konditionen. Versprochen.

*Der Vorteil von bis zu 35% Rabatt bezieht sich auf alle Vorführ- und Jahreswagen aus unserem Bestand am Spandauer Damm und in der Nonnendammallee. Aktion gültig bis 30.09.2019 und nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Vorbehaltlich Zwischenverkauf, Druckfehler und Irrtümern.

Wir sind für Sie da. 2 x in Berlin.

Nonnendammallee 62 - 64, 13629 Berlin Siemensstadt, Tel. (030) 38 38 01 - 300
Spandauer Damm 106, 14059 Berlin Charlottenburg, Tel. (030) 38 38 01 - 100

Folgen Sie uns!
www.nefzger-berlin.de



**WIRTSCHAFT
SCHAFFT
FREU(N)DE**



Das ist unsere schönste Aufgabe:
Freizeit zum Vergnügen zu machen – in der Vereinigung
Wirtschaftshof Spandau und an vielen weiteren Orten.

Herzlichen Glückwunsch zum „Jubelläum“
Ihre Familie Wollenschlaeger
Schaustellerbetrieb & Event GmbH

Wollenschlaeger

Silvester hoch 4 in der Spandauer Zitadelle · Frühlingsfest · Oktoberfest im Festzelt der Hauptstadt · Spandauer Weihnachtstraum · Family-Light-Wonderland · Britzer Baublüte
Neuköllner Maientage · Staakener Kinder- und Volksfest · Internationales Drehorgelfest
Deutsch-Amerikanisches-Volksfest · Herbstfest Falkensee



SEPT 27/28 · OKT 02-05, 11/12, 18/19, 25/26
WWW.OKTOBERFEST-BERLIN.DE

W JETZT ONLINE
RESERVIEREN!

„Für ein starkes Wir-Gefühl“

INTERVIEW mit Gabriele Fliegel, Vorstandschefin der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau

Im Oktober 1949 gründen einige Unternehmer einen lokalen Verein. 70 Jahre später ist die Vereinigung Wirtschaftshof Spandau e.V. Berlins größter privater Wirtschaftsverband. Was ihn ausmacht, und welche Aufgaben er heute hat, darüber sprach Vorstandsvorsitzende Gabriele Fliegel mit unserer Reporterin Ulrike Kiefert.

Wir gratulieren zum 70-jährigen Jubiläum. Wird denn groß gefeiert?

Gabriele Fliegel: Vielen Dank. Selbstverständlich werden wir feiern, mit einem internen Fest am 14. Juni auf der MS Wappen von Spandau. Sie sind herzlich eingeladen.

Sie leiten die Vereinigung Wirtschaftshof Spandau jetzt seit 16 Jahren. Hat man da nicht mit Ermüdungserscheinungen zu kämpfen?

Gabriele Fliegel: Nein, gar nicht. Ich bin motivierter denn je. Auch dank des großartigen Teams aus Vorstand, Beirat und Geschäftsstellenleiterin, das fantastisch mitarbeitet. Vor allem aber, weil ich mich gerade mit viel Herzblut um das Gelingen der ZITA Hochschule für Wirtschaft und Soziales i.Gr. in Spandau kümmere. Das ist eine Herkulesaufgabe, da bleibt keine Zeit, müde zu sein. Wie Sie wissen, haben wir die „Gesellschaft zur Gründung der ZITA Hochschule Berlin gGmbH“ bereits in rasantem Tempo vollbracht und mit der Rangsit Universität in Thailand und anderen Universitäten in Europa mögliche Kooperationspartner gefunden. Erfreulicherweise wurde uns das Alte Kant-Gymnasium in der Altstadt, nachdem die Musikschule 2020 wieder in ihr saniertes Gebäude

zurückgezogen ist, vom Bezirksamt zugesprochen.

Inwiefern profitieren die Spandauer Geschäftsleute von der Hochschule?

Gabriele Fliegel: Sie bringt junge Menschen und studentisches Leben in die Altstadt. Das bereichert nicht nur den Bezirk, sondern tut auch der Wirtschaft gut. Wir brauchen ein jüngeres Image und frische Ideen. Dafür wird auch der Siemens-Innovationscampus mit seinen vielen Start-ups sorgen. Wir freuen uns auch über viele Jungunternehmer bei uns im Verband, etwa 30, deren Projektgruppe der Architekt Theo Wunderlich sehr engagiert leitet.

Mit 350 Mitgliedern ist der Wirtschaftshof Spandau heute die größte private Wirtschaftsvereinigung in Berlin. Sind Sie stolz darauf?

Gabriele Fliegel: Natürlich, was für eine Frage. So breit und mit so vielen Mitgliedern ist kein anderer privater Unternehmerverband oder Wirtschaftskreis aufgestellt. Wir sind quasi die Urmutter aller Wirtschaftsvereine in Berlin. Bei uns sind international agierende Firmen wie Siemens, BMW-Motorrad, Bausch & Lomb, ADM Wild Europe, Vattenfall und Contag Mitglieder, ebenso wie der Mittelstand und kleinere Betriebe. Darauf sind wir zu Recht stolz.

Was macht die Wirtschaftsvereinigung heute aus?

Gabriele Fliegel: Wir sind ein moderner Gewerbeverband und bündeln Unternehmer und Unternehmerinnen aus nahezu allen Branchen, also Bildung, Tourismus, Wirtschaft, Arbeit, Gesundheit, Soziales und der Kreativwirtschaft. Unsere Ziele

sind heute wie damals die lokale Wirtschaft zu stärken, aber auch Kunst und Wirtschaft zu verbinden. Wir schaffen Netzwerke, fördern wirtschaftliche, soziale, touristische und kulturelle Aktivitäten. Wir haben eine eigene Stiftung, mit der wir karitative Einrichtungen und Projekte, bedürftige Kinder, Jugendliche, Rentner und Invalide unterstützen. Zum Beispiel die DLRG Jugend, mit Schach für Kids an unserer Kooperationskita „Schatztruhe“ der Havellands, den Verein Traglinge, den Nachwuchs im Spandauer Blasorchester, die Herberge zur Heimat und Sportvereine.

Wenn Sie als Vorstandschefin Unternehmer aus anderen Bezirken treffen, welchen Satz oder welche Frage hören Sie am häufigsten?

Gabriele Fliegel: Oft höre ich, „wie kriegen Sie das eigentlich alles so hin, Frau Fliegel“. Das ist nicht despektierlich, sondern anerkennend gemeint. Erst kürzlich waren Unternehmer aus dem Wirtschaftskreis Pankow zu Besuch, um sich ein paar Tipps abzuholen. Zum Beispiel darüber, wie wir so erfolgreich mit dem Bezirksamt zusammenarbeiten. Das ist in Pankow offenbar nicht selbstverständlich. Oder, dass wir eine Universität gründen. Das hat allen die Sprache verschlagen. Aber ich muss dann auch immer dazu sagen, ganz gelungen ist uns das noch nicht.

Gibt es weitere Baustellen?

Gabriele Fliegel: Ja, die Digitalisierung zum Beispiel. Das Internet ist in Spandau viel zu langsam, das geht selbst in Rumänien tausend Mal schneller. Auch der Leerstand in der Altstadt ist immer noch zu hoch,

ebenso einzelne Ladenmieten. Hier ist das Problem, dass viele Eigentümer nicht in Spandau wohnen und damit die Situation vor Ort nicht kennen. Auch gemeinsame längere Ladenöffnungszeiten wird es in der Altstadt nicht geben. Das ist ja ein alter Streit. Für unsere vielen kleinen Familienbetriebe rechnet sich das unterm Strich nicht, wenn sie bis 20 Uhr geöffnet haben, aber kaum noch Kunden kommen. Was ich mir für die Wirtschaftsvereinigung wünsche, ist noch mehr Unternehmer für uns zu begeistern, für ein starkes „Wir-Gefühl“ in Spandau. Auch wünsche ich mir manchmal noch mehr Engagement von unseren Mitgliedern, für die Uni, für den Sport oder für gemeinsame Aktionen.

Was sind die größten Erfolge des Wirtschaftsverbandes seit der Wende?

Gabriele Fliegel: Die kann ich beim besten Willen nicht alle aufzählen. Unsere moderierten Unternehmerforen und -frühstücke gehören auf jeden Fall dazu. Und das Netzwerk Gesundheitswirtschaft, das wir vor drei Jahren mit Stadtrat Frank Bewig gegründet haben. Oder „Fit für die Ausbildung“, jetzt die Jobmesse in den Spandauer Arcaden und die „Spandauer Altstadtmeile – Kunst verbindet“, für die wir vom Senat und der IHK bei Mittendrn zusammen mit Partner für Spandau ausgezeichnet wurden. Die Idee dazu entstand mit dem Bezirksamt. Wir kooperieren mit den Schülerfirmen aller Spandauer Gymnasien, wir hatten die Idee des „Altstadthausmeisters“, die jetzt von Partner für Spandau ausgeführt wird. Und wir organisierten gemeinsam mit Bürgermeister Helmut Kleebank das Sponsoring der nächtlichen Rathaus-Illumination. Im Juni



Gabriele Fliegel leitet Berlins größten privaten Wirtschaftsverband mit viel Engagement und Durchhaltevermögen. Foto: Ulrike Kiefert

wird das Rathaus übrigens in unseren Verbandsfarben Blau-Weiß erstrahlen, extra zu unserem Jubiläum. Wir sind auch für den Havelländischen Land- und Bauernmarkt zuständig, arbeiten in der Altstadtvertretung mit, beteiligen uns an der Organisation von Festen. Wir fördern Ausbildungsprojekte mit der GIZ gGmbH und dem Jobcenter – auch für junge Flüchtlinge, weil wir für eine tolerante Gesellschaft einstehen. Und dank uns hat Spandau ein eigenes Autobahn-Hinweisschild an der A10. Wer aus Hamburg kommt, sieht es zwischen der Ausfahrt Falkensee und Brieselang stehen. All diese Projekte sind nicht selbstverständlich für einen privaten Wirtschaftsverband. Sie fordern viel Einsatz und Durchhaltevermögen.

Sie sind keine gebürtige Spandauerin. Wie wird man da Chef eines so großen, lokalen Wirtschaftsverbandes?

Gabriele Fliegel: Ich wurde in Rellingen bei Hamburg gebo-

ren und wuchs im Familienbetrieb einer Baumschule auf. Ich bin studierte Ökologin und habe mehrere Jahre in der Marketingabteilung eines amerikanischen Lebensmittelkonzerns gearbeitet. Weil mir die Jugend immer schon am Herzen lag, studierte ich später Anglistik und Kunst/Visuelle Kommunikation im Lehramt und unterrichtete im Anschluss Schüler aus 14 Nationen an einer Spandauer Hauptschule. Als Dozentin der Hochschule der Künste Berlin betreute ich außerdem Studenten während ihres Lehramtsstudiums. Damals ging es los mit ersten Kontakten zu Spandauer Künstlern, Unternehmen und Wirtschaftsbetrieben. Ich habe mich sehr dafür eingesetzt, dass alle meine Schüler und Schülerinnen einen Ausbildungsplatz bekommen. Das hat die Spandauer Wirtschaft so beeindruckt, dass man mir 2003 anbot, die Leitung der Vereinigung Wirtschaftshof Spandau zu übernehmen. Ich sagte zu und habe es nicht bereut.

Wilhelmstadt SCHULEN
in freier Trägerschaft

Wilhelmstadt Schulen SommerFest

16. Juni 2019
12:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Wilhelmstr. 28-30
13593 Berlin
Kommen Sie vorbei!

**HÜPFBURG, GRILLSTAND, SPIELE, MUSIK,
GROßES BÜHNENPROGRAMM UND MEHR...**

Ein Campus – vier Bildungswege

Wilhelmstadt
GRUNDSCHULE

Wilhelmstadt
OBERSCHULE

Wilhelmstadt
GYMNASIUM

Wilhelmstadt
KITA ZINDERPARADIES

☎ 030 / 369 96 26 21 🌐 www.wilhelmstadtschulen.de ✉ info@wilhelmstadtschulen.de

Wir laden Sie herzlich zum 1. Spandauer Campus Flohmarkt ein!

Feierlichkeiten zum Jubiläum

SPANDAU. Das Jubiläum feiert die Vereinigung Wirtschaftshof Spandau am Freitag, 14. Juni, mit einem großen Fest auf der „MS Wappen von Spandau“. Am 29. August geht es mit den Feierlichkeiten auf dem „Weinsommer“ und am 13. September mit einem „Käptain's Dinner“ in Raymon's Fischrestaurant weiter. Am 24. Oktober, ihrem Gründungsdatum, lädt die Vereinigung ihre Mitglieder zum 50. Unternehmerforum ein. **uk**

Online mehr erfahren:
www.wirtschaftshof-spandau.de

